

ÄRZTLICHE PRAXIS

Freitag, 1. Dezember 2000 • 52. Jahrgang, Nr. 96

Zweimal pro Woche für den Hausarzt

PRAXIS AKTUELL

Wo Medizin ins Kloster geht

Würzburger Wissenschaftler erforschen das beachtliche Heilwissen mittelalterlicher Ordensleute ▶ 2

TÄGLICHE PRAXIS

A und O der Blutsenkung

Zu viel oder zu wenig Ziträt im Blutsenkungs-Röhrchen – ist das Resultat trotzdem verwertbar? ▶ 14

PRAXIS & WIRTSCHAFT

Konten aus Glas

Der Fiskus tut sich zunehmend leichter, die finanziellen Verhältnisse von Bankkunden zu durchleuchten ▶ 18

Vertrauen ist gut ...

Patienten glauben Beratungsstellen eher als Ärzten

KÖLN (nd) – Ärzte rangieren bei Patientenfragen hinter den Verbraucher-Verbänden. Dies ist das Ergebnis einer EMNID-Umfrage, die wissen wollte, welche Informations-Quellen Patienten bei Gesundheitsfragen im Allgemeinen bevorzugen.

Noch weiter abgeschlagen folgen Apotheker, Krankenkassen und Selbsthilfegruppen. Verwundert fragen sich Ärzte, woher die Verbraucherberatungs-Stellen die Kompetenz nehmen, sachkundig

der Patienten-Beratung keine neuen Wasserköpfe!“

Die EMNID-Umfrage agiert vor hoch politischem Hintergrund: Sie soll den Beratungsstellen helfen, an die zusätzlichen zehn Millionen Mark für die Patienten-Beratung heranzukommen, die die Koalitionäre locker gemacht haben. Gegen dieses Ansinnen wehren sich aber die Ärztevertreter und die Selbsthilfegruppen, die das Feld der Patienten-Beratung weiter beackern wollen. Deshalb haben sie in der KV Nordrhein un-



Roter Rächer Nikolaus

DÜSSELDORF (dpa/rb) – Wehe, wenn Sankt Nikolaus naht – für manche Bengel und Bengelinnen bricht Anfang Dezember eine Zeit der Ängste und Alpträume an.

Grund: Viele Eltern drohen ihren unbotmäßigen Sprösslingen, etwaige Untaten dem heiligen Mann zu verpeifen. Indessen warnen rheinländische Kinderärzte vor dieser Form des Besinnlichkeits-Terrors. Komme der Nikolaus als Rächer daher, müssten dies die Kleinen womöglich mit ernstesten seelischen Beinträchtigungen bezahlen.

Der EBM mit Macken

MÜNCHEN (nd) – zum täglichen Arzt- Brot gehören, hielten